

Wilhelm Hamm
(Ps. *Philipp Emrich*)

**Vom Bosphorus.
An den süßen Wassern von Asien***
(1869)

[*Wilhelm Hamm besuchte Konstantinopel im Jahr 1858*]

An Asiens süßen Wassern ward ich trunken
Von schöner Frauen feuchten Augenfunknen.

Anmutig floß die Seide von den Hüften,
Ein Quell von Sandel- oder Ambradüften.

5 Korallen strahlten durch des Schleiers Hüllen
Umspielt von schwarzer Lockenschlangen Füllen.

Die Seele blieb mit dürstendem Verlangen
In langer Wimpern seidenen Fäden hangen.

10 Nicht blitzten so des Stirnbands Diamanten,
Wie jene Blicke durch die Seele brannten!

Ach, streng verbeut das Machtwort des Propheten
Den Pfad nach solchem Lichtquell zu betreten.

Doch nimmer konnte das Gesetz verwehren
Des Wasserbieters Schale nachzuleeren.

- 15 Noch hingen helle Perlen an dem Runde,
 Das sie geküßt mit perlenreichem Munde.
- Vom Bisam aus den Rosen ihrer Lippen
 Durft ich die letzten Duftatome nippen.
- 20 Da floß die Siedeglut in mein Gebein,
 Als sög ich Brussas dunkelgoldigen Wein.
- Ins Wasser war ein Blick von ihr gesunken,
 So ward an süßen Wassern Weins ich trunken!

Textnachweise:

- A Philipp Emrich, *Gedichte*, Leipzig 1869, S. 161 f.
B Wilhelm Hamm, *Gedichte*, Leipzig o. J. [ca. 1875], S. 26.

Varianten im Text, die *rein orthographischer Natur sind* oder *nur die Zeichensetzung betreffen*, wurden nicht berücksichtigt.